



**FAKULTA
HUMANITNÍCH STUDIÍ**
Univerzita Karlova

19. 5. 2018 NJ

Zadání textu k překladu:

Sophie von Glinski, Imaginationsprozesse. Verfahren phantastischen Erzählens in Franz Kafkas Frühwerk

Frühwerke erfahren in der Regel wenig Aufmerksamkeit. Ein Grund für diese Vernachlässigung liegt in der Logik der Einteilung eines Oeuvres in Früh-, Haupt- und Spätwerk. Denn jede Periodisierung impliziert ein Qualitätsurteil. Das Hauptwerk ist weit mehr als bloß die mittlere Position in einer chronologischen Reihe; es ist der Höhepunkt in der Entwicklung eines Autors, die Zeit der Blüte und der Reife und daher immer auch der Maßstab einer Werteskala. Diese Annahme führt leicht dazu, die frühen oder späten Werke in Abhängigkeit vom Hauptwerk zu betrachten. Im Falle des Spätwerks kann dies sinnvoll sein, da es eben auf das Hauptwerk folgt und von dem darin Erreichten ausgeht. Beim Blick auf das Frühwerk dagegen führt diese Sichtweise zu Verzerrungen. Vom Hauptwerk aus gesehen, muß das Vorangegangene fast zwingend als unreif und unfertig erscheinen. Eine andere Perspektive einzunehmen und den Rang eines frühen Werkes positiv zu bestimmen, ist allerdings schwierig, denn die literarischen Anfänge eines Autors sind meistens von künstlerischen Unsicherheiten geprägt. Die Beherrschung des Handwerks ist womöglich noch unvollkommen, die stilistischen Mittel können Einflüssen unterworfen sein, die ästhetischen Absichten wechseln häufig. Doch in jedem Anfang liegt auch das Neue: ein künstlerischer Impuls, den es so noch nie gegeben hat.

Otázky k textu:

- 1) Proč vyvolávají raná díla málo pozornosti?
- 2) Co je měřítkem hodnotové škály při posuzování díla nějakého autora?
- 3) Co spočívá v každém počátku?